

Protokoll**Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden**

Protokoll Nr.	2
Datum	24. November 2015 / 18 Uhr
Vorsitz	Frei Herbert, QV Hirslanden
Teilnehmende	Anken Walter, SVP (für Urs Fehr) Bieri Michael, SP (für Helen Glaser) Hauser Ralf, Schule Hofacker Hechenberger René, QV Witikon Krepper Isabelle, Elternrat Ilgen Masson Fredi, QV Hottingen Schmassmann Martin, QV Hottingen
	Stadt Zürich Leutenegger Filippo, Stadtrat Eckert Johannes, VBZ Grob Ivo, Dienstabteilung Verkehr, Perm. Verkehrsanordnungen Lippuner Marcel, Tiefbauamt, Projektierung+Realisierung Meili Roman, Tiefbauamt (Protokoll) Reithaar Arnold, Stadtpolizei Kreischef (für Stéphan Vögeli) Sutter Antonius, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsprojekte (VP)
Abwesende	Bourgeois Marc, FDP Caliaro Aurelio, Elternrat Balgrist Erfigen Monika, SVP Fehr Urs, SVP Finkbohner Walter, QV Hirslanden Glaser Helen, SP Hänggi Marcel, Elternrat Ilgen Heierli Daniel, Grüne Jaus Sylvia, Elternrat Balgrist Nabholz Ann-Catherine, GLP Rieder Raphael, Elternrat Schule Hirslanden Schönholzer Laurie, Elternrat Balgrist Stähler Patrick, FDP Vögeli Stéphane, Stadtpolizei, Kreischef Weyermann Karin, CVP
Verteiler	Mitglieder Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Beilagen	-

Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll Nr. 2 vom 24.11.2015

3 / 7

Nr. Themen

aber Ausnahmen möglich.

4.2 Illegales Parkieren an der Rehalpstr. 87

H. Frei

Herbert Frei erkundigt sich zum Stand des Gesuchs eines Anwohners betreffend Kinderspielplatz.

Marcel Lippuner informiert, dass das Gesuch beim Tiefbauamt der Stadt Zürich eingegangen ist. Das Gesuch wurde an die Immobilien Stadt Zürich weitergeleitet, weil diese Grundeigentümerin der Fläche ist. Es wird dort zurzeit geprüft.

M. Lippuner

5 Unter welchen Bedingungen werden Privatparkplätze bewilligt?

M. Schmassmann

Anlass ist das (nicht bewilligte) Gesuch einer Privatperson. Für die Quartiervereine ist das Thema aber von grundsätzlichem Interesse.

Martin Schmassmann wurde von der Privatperson kontaktiert und erkundigt sich zu den Kriterien für die Bewilligung von privaten Parkplätzen.

Antonius Sutter erläutert, dass diesbezüglich verschiedene Regelungen und Vorschriften beachtet werden müssen, wie beispielsweise die Sichtweiten oder Wendemöglichkeiten. Weiter gibt es zur Vorgartengestaltung die sogenannte Drittelsregelung, welche von Grün Stadt Zürich beurteilt wird.

A. Sutter

Marcel Lippuner ergänzt, dass Privatparkplätze an Kantonsstrassen genauer betrachtet werden müssen, als an Quartierstrassen. Auch ist zu unterscheiden zwischen bestehenden und neuen Parkplätzen. Bereits vorhandene private Parkplätze geniessen teilweise Bestandesgarantie, obwohl sie heute in dieser Form allenfalls nicht mehr bewilligt werden könnten.

M. Lippuner

6 Stand Umgestaltung Römerhofplatz und Hottingerplatz

6.1 Umgestaltung Römerhofplatz

Martin Schmassmann wird häufig betreffend Projektstand angesprochen und wie es mit Einsprachen aussieht.

M. Schmassmann

Marcel Lippuner informiert zum Projektstand. Die Planaufgabe wurde durchgeführt und es gab Einsprachen. Die Projektfestsetzung durch den Stadtrat wird Anfang Jahr 2016 erwartet. Der Baudermin ist frühestens ab 2017 geplant.

M. Lippuner

Martin Schmassmann erkundigt sich zur Haltung des Kantons.

M. Schmassmann

Marcel Lippuner informiert, dass der Kanton grünes Licht signalisiert hat. Die formelle Projektgenehmigung durch den Kanton erfolgt aber erst nach der Projektfestsetzung durch den Stadtrat.

M. Lippuner

Filippo Leutenegger informiert zum Projekt. Wegen den vorgesehenen Entwürfen sind viele Einwendungen eingegangen und das Projekt wurde angepasst. Der Kanton möchte nicht drei Kaphaltestellen in Folge (Hölderlinstrasse/Römerhof/Hottingerplatz), weswegen für den Hottingerplatz neu eine Lösung ohne Kapsituation stadteinwärts entwickelt wird.

F. Leutenegger

Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll Nr. 2 vom 24.11.2015

4 / 7

Nr. Themen

6.2 Hottingerplatz

F. Masson

Fredi Masson erkundigt sich, weshalb dieses Projekt so lange dauert.

Marcel Lippuner erklärt, dass es sich um ein komplexes Projekt handelt und dass aufgrund der anspruchsvollen betrieblichen Situation vom Kanton zusätzliche Abklärungen verlangt wurden.

Fragen/Diskussion:

- *Fredi Masson* weist auf den Mehrwert für die Geschäfte bei drei Kaphaltestellen hin und erkundigt sich, ob beim Römerhof an der Kaphaltestelle stadteinwärts festgehalten wird.
- *Filippo Leutenegger* bestätigt, dass die Kaphaltestelle stadteinwärts beim Römerhof weiterhin vorgesehen ist.
- *Fredi Masson* weist auf die grössere Sicherheit für Schülerinnen und Schüler hin.

7 Stand Kaphaltestelle Hedwigsteig

Herbert Frei erkundigt sich zum Stand des Projekts Haltestelle Hedwigsteig.

H. Frei

Filippo Leutenegger informiert zum Projektstand. Der Baubeginn ist spätestens im Jahr 2017 vorgesehen. Der Linksabbieger aus der Forchstrasse in die Freiestrasse fällt weg, da es keine andere Möglichkeit gibt. Die beiden aufeinanderfolgenden Rotlichter werden so eingestellt, dass die Verzögerungen minimiert werden.

F. Leutenegger

8 Ergebnis der Studien zu einer möglichen Umgestaltung des Klusplatzes

H. Frei

Herbert Frei erkundigt sich zur Gestaltung des Klusplatzes.

Filippo Leutenegger informiert, dass verschiedene Varianten geprüft wurden. Die beste Variante würde den Abbruch mehrerer Liegenschaft bedeuten und wird darum nicht weiter verfolgt.

F. Leutenegger

Marcel Lippuner erklärt, dass eine Analyse der Verkehrsströme durchgeführt wurde. Wegen der Behindertengerechtigkeit ist eine gerade Haltekannte notwendig, was bedeuten würde, dass die Haltestelle deutlich mehr Platz beanspruchen würde als heute oder auf die Fahrbahn verlagert werden müsste. Dies hätte jedoch massive Kapazitätseinschränkungen zur Folge, weshalb diese Lösung für den Kanton nicht möglich sein wird.

M. Lippuner

René Hechenberger weist auf die mühsamen Umsteigevorgänge besonders für ältere Bewohner aus Witikon hin.

R. Hechenberger

Filippo Leutenegger erklärt, dass es keine zufriedenstellende Variante gibt und deshalb die Verlängerung der Buslinie bis Witikon vorangetrieben wird.

F. Leutenegger

Michael Bieri erkundigt sich über die Möglichkeit von Zweirichtungstramfahrzeugen.

M. Bieri

Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll Nr. 2 vom 24.11.2015

5 / 7

Nr. Themen

<p><i>Filippo Leutenegger</i> erklärt, dass der ZVV keine Zweirichtungsfahrzeuge möchte.</p>	<p>F. Leutenegger</p>
<p><i>Herbert Frei</i> erkundigt sich über die diesbezügliche Begründung des ZVV.</p>	<p>H. Frei</p>
<p><i>Johannes Eckert</i> erklärt, dass Zweirichtungsfahrzeuge innerhalb des Fahrzeugs mehr Platz benötigen, weil es beidseitige Führerkabinen und beidseitig Türen braucht.</p>	<p>J. Eckert</p>
<p>9 Informationspolitik Tiefbauamt</p>	<p>M. Schmassmann</p>
<p><i>Martin Schmassmann</i> erklärt, dass die abonnierbaren E-Mail-Infos für Anwohner, welche der Quartierverein jeweils auf seiner Homepage veröffentlicht, seit kurzem für Reparatur-Projekte nicht mehr im Format PDF, sondern nur noch als Link verschickt werden. Dies macht eine Veröffentlichung auf der Homepage nicht unmöglich, jedoch aufwendiger. Dieser Abbau der Dienstleistung sei schade.</p>	
<p><i>Marcel Lippuner</i> informiert, dass der Versand als Link für das Tiefbauamt einfacher ist. Falls es gewünscht wird, ist es jedoch auch möglich, die E-Mail-Infos für Reparatur-Projekt wieder im Format PDF zu senden. Jedoch wird der Versand dieser E-Mail-Infos ohnehin in nächster Zeit neu organisiert.</p>	<p>M. Lippuner</p>
<p><i>Filippo Leutenegger</i> erklärt, dass bis zum Zeitpunkt, an dem der Versand neu organisiert wird, die E-Mail-Infos wieder im Format PDF an den Quartierverein Hottingen gesendet werden sollen.</p>	<p>F. Leutenegger</p>
<p>10 Planungsinformationen im Internet</p>	
<p><i>Ralf Hauser</i> weist darauf hin, dass die Lizenzen gemäss Open Data Zürich für Tiefbauprojekt noch nicht angewendet werden und erkundigt sich ausserdem wieso die öffentlichen Planaufgaben auf der Homepage des Tiefbauamts jeweils nach 30 Tagen gelöscht werden.</p>	<p>R. Hauser</p>
<p><i>Filippo Leutenegger</i> erklärt, dass das Thema mit den Lizenzen abgeklärt werde.</p>	<p>F. Leutenegger</p>
<p><i>Marcel Lippuner</i> erklärt, dass die Dauer der Planaufgabe auf der Homepage gleich ist wie die Dauer der gesetzlichen Frist der Planaufgabe in physischer Form. Alte Planaufgaben weiterhin auf der Homepage zu veröffentlichen sei problematisch, weil die Pläne dann teilweise veraltet wären.</p>	<p>M. Lippuner</p>
<p><i>Ralf Hauser</i> erkundigt sich, ob nicht jeweils immer die neusten Pläne hochgeladen werden könnten.</p>	<p>R. Hauser</p>
<p><i>Marcel Lippuner</i> erklärt, dass es ein grosser Aufwand wäre, stets die aktuellsten Pläne auf der Homepage zu veröffentlichen.</p>	<p>M. Lippuner</p>
<p><i>Filippo Leutenegger</i> erklärt, dass geprüft wird, was als Lösung angeboten werden kann.</p>	<p>F. Leutenegger</p>

Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll Nr. 2 vom 24.11.2015

6 / 7

Nr. Themen

11 Baustellen in Hottingen und Hirslanden 2016

Marcel Lippuner informiert über die Baustellen im Jahr 2016.

M. Lippuner

- Zeltweg: Der Deckbelag wird im Frühling erstellt. Die Dauer der Baustelle beträgt voraussichtlich etwa ein Wochenende.
- Hegarstrasse und Juliastrasse: Kanalersatz und Begegnungszone.
- Hedwigstrasse: Werkleitungs- und Strassenbau. Die bestehende Begegnungszone bleibt.
- Schönbühl-, Union-, Sophien- und Fehrenstrasse: Werkleitungs- und Strassenbau.
- Hammerstrasse: Einbau des Deckbelags und Pflanzung der Bäume.

12 Varia

12.1 Sicherheitsfrage Wartstrasse

F. Masson

Fredi Masson wurde von einer Anwohnerin betreffend der Sicherheit an der Wartstrasse angefragt. Da die Wartstrasse nur ein einseitiges Trottoir hat, gelangen die Kinder direkt auf die Strasse und die Sichtverhältnisse sind nicht genügend. Die Anwohnerin schlägt eine Begegnungszone mit Belagskissen vor. Die Parkplätze sollen jedoch bleiben. Auch das Schneiden der Hecke des Nachbarn hat die Situation nach Einschätzung der Anwohnerin nicht genügend verbessert.

Marcel Lippuner informiert, dass bereits eine Begehung stattgefunden hat. Die Situation ist nicht ideal, es gibt aber in der Stadt viele ähnliche Situationen, besonders bei Strassen in Hanglagen. In diesem Fall waren die Sichtverhältnisse wegen der Hecke des Nachbarn besonders schlecht. Nachdem der Nachbar die Hecke geschnitten hat, haben sich die Sichtweiten deutlich verbessert. Eine Begegnungszone müsste Begegnungsflächen beinhalten, was bedeuten würde, dass entweder Parkplätze entfernt oder Vorgärten enteignet werden müssten, was beides problematisch ist. Die Dienstabteilung Verkehr hat Messungen der Fahrgeschwindigkeit durchgeführt. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit (Tempo 30) wird gut eingehalten.

M. Lippuner

Filippo Leutenegger nimmt das Anliegen auf und besucht Frau Ackermann persönlich.

F. Leutenegger

Martin Schmassmann erkundigt sich betreffend Tempomessungen. Die Polizei machte Messungen bezüglich Tempo und Anzahl Fahrzeuge, welche ergaben, dass sehr wenige schneller als Tempo 20 fuhren. Doch laut einem Gerücht, sei das Gerät defekt bzw. messe nicht genau.

M. Schmassmann

Antonius Sutter erklärt, dass die Messungen genau angeschaut werden müssen. Die Messung von langsamen Geschwindigkeiten könnte beispielsweise auch durch Rückstau bedingt sein. Die Geschwindigkeit wird mit dem Gerät aber grundsätzlich exakt gemessen. Die Messgenauigkeit der Anzahl Fahrzeuge ist jedoch in Fällen von Gegenverkehr und bei Trams oder Lastwagen eher problematisch.

A. Sutter



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll Nr. 2 vom 24.11.2015

7 / 7

Nr. Themen

Martin Schmassmann weist darauf hin, dass es für Anwohner frustrierend ist, wenn sichtbar fast immer zu schnell gefahren wird und die Polizei dann nur zwei Messungen macht, welche zeigen, dass nicht zu schnell gefahren wird. M. Schmassmann

Herbert Frei weist auf das letzte Protokoll hin, in welchem drei Messmethoden vorgestellt wurden. H. Frei

Für das Protokoll

Roman Meili

Nächste Sitzung

Dienstag, 17. Mai 2016, 19 Uhr, Ort: Quartiertreff Hirslanden

Erstellt am:

6. Dezember 2015